

Inhalt

Einleitung	9	
Teil I	Reichtum, Macht, Ruhm – ein Kölner Stadtbürger in der Reichsgeschichte des 12. Jahrhunderts	
Vorbemerkung	21	
1	Gerhard Unmaze – zur Identität	23
2	Voraussetzungen und Folgen eines außerordentlichen Reichtums – Gerhard Unmazes Rolle in der Stadtregierung	27
2.1	Die Häufung der Ämter	29
2.2	<i>Magister thelonearius</i> – Verquickung wirtschaftlicher und politischer Macht	37
2.2.1	Die Zollverpfändung von 1174 – Aufbau einer Machtposition	45
3	Die ökonomischen Grundlagen der Macht: Fernhandel, Geldleihe, Grundbesitz	56
4	Bürger und Ministeriale – die Frage des Standes	74
5	„Unternehmergesinnung“ und ritterlich-höfische Lebens- führung, „schändlicher Gewinn“ und fromme Stiftung – zur Mentalität städtischer Führungsschichten	87
6	Gerhard Unmaze als Gläubiger der englischen Krone – Köln im deutschen Thronstreit	109
7	Die Familie Unmaze	125
Anhang	Haus- und Grundbesitz der Familie Unmaze in Köln. Eine Zusammenstellung (mit Karte)	142

Teil II	Der „Gute Gerhard“ des Rudolf von Ems – Religiöse Beispielerzählung und politischer Roman	
Vorbemerkung		165
1	Zur Interpretation des Romans als Beispielgeschichte	167
1.1	Der ‚höfische Kaufmann‘ Gerhard	167
1.2	Der Erzähltypus der Streitnovelle	174
1.3	<i>Rüemlicher wân</i> und <i>diemüete</i> – die <i>superbia</i> -Kritik im „Guten Gerhard“	177
2	Autor und Auftraggeber	190
3	Zur Entstehungssituation – die politische Tendenz der Rahmengeschichte	201
3.1	Die zeitgeschichtlichen Anspielungen – Grundlage einer Neudatierung	201
3.2	Otto I. und Otto IV.	220
3.3	Der Konstanzer Bischofshof zur Zeit Ottos IV.	234
3.4	Der Kaiser als Herrscher und Büßer – zur unterschiedlichen Gestaltung Kaiser Ottos in der Rahmenerzählung	242
Exkurs 1	Die großen Vorbilder und der ‚Epigone‘ Rudolf	248
4	Zeitgeschichte und legendarische Stilisierung in der Binnenerzählung	260
4.1	Exemplarität und Geschichtsverständnis	260
4.2	Gerhard von Köln – Romanfigur und historische Persönlichkeit	265
4.3	Der geographische Rahmen des Romans	279
4.3.1	Gerhards Orientreise – fiktive Erzählung oder realistische Darstellung von Kölner Handel und Gewerbe?	285
4.4	Gerhards erste Bewährung – der Loskauf in Marokko als Verbindung von Geschäft und Religion	298
4.5	Köln und England – Rettung eines Königreichs durch wirtschaftliche Macht	311
4.5.1	Der englische König im Unglück	312

4.5.2	Die Krönung des Kaufmanns – Legitimierung des ‚großen Geldes‘ über seine Funktion in der hohen Politik	316
Exkurs 2	Überlegungen zum ‚England‘-Komplex im „Guten Gerhard“	339
Exkurs 3	Historische Assoziation oder bewußte Verschlüsselung? Die Namen der Binnengeschichte: Willehalm, Irene, Reimunt	345
	Literaturverzeichnis	355
	Namenregister	389
	Werkregister	393
	Abbildungsverzeichnis	395